

Pfarreiblatt

21 · 2025

Seelisberg

22.11. – 7.12.2025



Dr Samichlais macht sich langsam uf ä Wäg

Trychlä- und Liechtliumzug

Donnerstag, 4. Dezember um 18.30 Uhr

Samichlaus Besuche im Dorf

Samstag, 6. und Sonntag, 7. Dezember

Samichlaus Gottesdienst

Sonntag, 7. Dezember um 10.30 Uhr in unserer Kirche

Liturgischer Kalender

Samstag, 22. November **Christkönigssonntag**

19.30 Eucharistiefeier mit
Imre Rencsik und Sándor
Szakács in der **Kapelle**

Kollekte: Theologiestudierende
im Bistum Chur

Sonntag, 30. November **1. Advent**

10.30 Eucharistiefeier mit
Versöhnungsfeier mit Imre
Rencsik und Sándor Szakács in
der **Kirche**

Kollekte:
Stiftung Wunderlampe

Dienstag, 2. Dezember **Im Kerzenschein**

7.00 Adventliches
Morgengebet und Mediation
mit Sándor Szakács
in der **Kapelle**

Sonntag, 7. Dezember **2. Advent** **Samichlausgottesdienst**

10.30 Eucharistiefeier
mit dem Samichlaus und
seinen Schmutzli's,
mit Imre Rencsik und
Sándor Szakács in der **Kirche**
– begleitet mit Orgelmusik von
Armin Wyrsh

Stiftjahrzeit für:
Walter und Hermina
Zwyssig-Arnold
Alberik Zwyssig Ziegler
Wissigstr. 18

Anna und Josef Zwyssig und
Familie, Brunnli

Kollekte: für die
St. Nikolaus Organisation

Montag, 8. Dezember **Maria Empfängnis**

10.30 Uhr Wortgottesfeier mit
Sándor Szakács in der Kirche,
begleitet mit Orgelmusik von
Armin Wyrsh

Kollekte: Samariterverein

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Ortsseelsorge und
Religionsunterricht:
Dr. Sándor Szakács,
Dorfstrasse 67, 079 255 90 80
sandor.szakacs@kirche-seelisberg.ch

Mitarbeitender Priester /
Aushilfe:
Imre Rencsik, 076 605 16 57,
i.rencsik@pfarreibuochs.ch

Pfarradministrator:
Pfr. Josef Zwyssig,
079 644 08 27, zwj@bluewin.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@kirche-seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Andreas Schmidt,
079 787 14 70
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser, 041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:
Monika Odermatt, 041 820 68 91

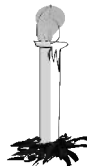
Kirchenratspräsident:
Edy Huser, Hofstettliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für das
Pfarreiblatt:
Nr. 22 / 2025
6.12. - 21.12.25, **25.11.2025**

Nr. 1 / 2026
20.12. - 11.1.26, **9.12.2025**

Gottesdienste bei Kerzenschein- Roratefeiern

Mittwoch, 10. Dezember 7.00 Uhr in der Kirche
Samstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr in der Kapelle
Sonntag, 14. Dezember, 10.00 Uhr in Volligen



Gemeinsam statt einsam

Dienstag 16. Dezember 2025

im Gemeinschaftsraum Wohnhaus Alpenblick von 13.30 - 16.30 Uhr



28. Nov. Hotel Bellevue

12. Dez. Restaurant Volligen

Im Kerzenschein

Adventliche Morgenstunden im Dezember bei der Wallfahrtskapelle Maria Sonnenberg, jeden Dienstagmorgen um 7:00 Uhr

Ein neues Licht – ein Sonnenstrahl – wird immer wieder geboren.
In diesem Glauben entzünden wir im Stillen an jedem Dienstag
im Advent unsere Kerzen.

Advent bedeutet Warten.

Warten auf das Neue, das kommen will.
Wir erwarten es mit Glauben und aufrichtiger Sehnsucht.

Seit Jahrhunderten pilgern Menschen zur Kapelle Maria Sonnenberg.
In der Dunkelheit treten wir ein – im Licht gehen wir hinaus.
Ein Zeichen dafür, dass jeder Tag neu beginnt.

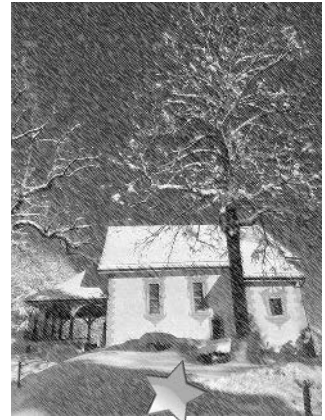
Lass uns die Tradition der Pilgerinnen und Pilger lebendig halten – **gemeinsam und im Vertrauen.**

Je näher das Fest rückt, desto heller wird das Licht der Hoffnung in uns.
Vielleicht umgibt auch unser Leben Dunkelheit – doch die Flamme brennt bereits: klein, zerbrechlich
und doch voller Hoffnung.

Das kleine Kerzenlicht erinnert uns daran: **in menschlicher Begrenztheit ruht das Ewige.**
**Zünde mit uns das Licht an – und lass die Freude und Kraft des Neugeborenen in deinem
Herzen aufleuchten.**

Herzliche Einladung

Sándor F. Szakács
Seelsorger der Katholischen Kirchengemeinde Seelisberg



Adventliche Morgengebete & Meditationen

**bei der Kapelle Maria Sonnenberg
Immer dienstags um 7:00 Uhr**

Kerzenzünden im Advent:

- **2. Dezember** – Erste Kerze: *Symbol unseres Glaubens*
- **9. Dezember** – Zweite Kerze: *Symbol unserer Hoffnung*
- **16. Dezember** – Dritte Kerze: *Symbol unserer Freude*
- **23. Dezember** – Vierte Kerze: *Symbol unserer Liebe*

Der Samichlaus kommt zu Ihnen nach Hause

Bald ist es soweit und der Samichlaus kommt zu Ihnen nach Hause.

Trychlä- und Liechtliumzug,

Donnerstag, 4. Dezember um 18.30 Uhr

Samichlaus Besuche im Dorf,

Samstag, 6. und Sonntag, 7. Dezember 2025

Samichlaus Gottesdienst,

Sonntag, 7. Dezember um 10.30 Uhr in unserer Kirche



Liebe Eltern

Wir sind froh, wenn Sie uns aufschreiben, was der Samichlaus anlässlich seines Besuches bei Ihren Kindern erzählen soll.

Dafür können Sie das Anmeldeformular im Dorfladen abholen. Das Formular gibt es auch als Download auf unserer Webseite www.kirche-seelisberg.ch.

Bitte geben Sie Ihre Notizen bis **Sonntag, 30. November** im Pfarrhaus ab.

Wie gewohnt klopft der Samichlaus bei allen Haushaltungen – mit oder ohne Kinder – an.

Wir wünschen Ihnen einen gefreuten Klausbesuch und eine frohe, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.



Haben Sie während des Klausbesuches noch Besuch von auswärtigen Kindern? Der Samichlaus möchte zur Sicherheit genügend Klaussäckli dabei haben und bittet Sie, dies uns zu melden. Danke!

Das St. Nikolaus-OK



Trychlä- und Liechtliumzug

Donnerstag, 4. Dezember 2025

Treffpunkt 18.30 Uhr

beim Parkplatz Geissweg

Wir begleiten den Samichlaus mit Trychlä und Latenli zum Tanzplatz. Anschliessend sind alle zu Punsch und Kuchen eingeladen.

Der Samichlaus freut sich auf viele kleine und grosse Besuchende.

Routenplan Samichlaus 2025

Samstag, 6. Dezember 2025

Samichlaus Frutt / Kirchendorf:

Start ab 13:00 Uhr: Fruttweg (Start ab Fruttweg 12) – Frutt – Sonnenberg – Dorfstrasse 65, 67, 71 – Postegg – Steckenmattstrasse (Start ab Steckenmatt) – Zingelstrasse – Kirchendorf – Hotel Montana

Samichlaus Hinterdorf:

Start ab 13:30 Uhr: Hofstettliweg (Start ab Gruob) – Bitzistrasse – Seelistrasse – Dorfstrasse 1 bis 26 (Hof, Moos, Erliwasser)

Samichlaus Breitlohn/Schmidig:

Start ab 14:00: Treibstrasse 1 – Dorfstrasse 97 bis 87 – Hinterfurli – Bahnhofplatz – Dorfstrasse 74 bis 70 – Schmidig – Dorfstrasse 28 und 30

Samichlaus Oberdorf:

Start ab 14:30 Uhr: Bergweg (Start ab Bergweg 19) – Dorfstrasse 40 (Haus Träumli) – Dorfstrasse 45, 43, 41 – Schienenmatt – Dorfstrasse 39, 37, 35, 33, 31 / 27, 25, 23, 21

Sonntag, 7. Dezember 2025

Samichlaus Volligen:

Start ab 13:00 Uhr: Oberrüti – Schwanden – Bitzli – Stöck – Walchig – Schwybogen – Lehn – Rägeloche – Volligen – Restaurant Volligen

Samichlaus Wissig:

Start ab 13:30 Uhr: Gemeinschaftsraum Wohnen im Alpenblick – von Dorfstrasse 61 bis Einfahrt Bergweg – Tanzplatz – Wissigstrasse 4 – Treschlig – Wissig – Wiler – Beroldingen – Wald

Samichlaus Buechi:

Start ab 13:30 Uhr: Untere Buechistrasse – Buechistrasse – Obere Buechistrasse – Hofstattstrasse – Hostet



Abschied von den Yogis nach über 50 Jahren

Am Samstag, 25. Oktober nahmen die Seelisberger nach über 50 Jahren Abschied von den Yogis.

Der Ansturm auf einen Rundgang in und um das ehemalige Grandhotel Sonnenberg sowie einen letzten Kontakt mit den Yogis war überwältigend. «Dass so viele Personen diese letzte Gelegenheit für einen Besuch genützt haben, hat mich gefreut. Es zeugt von einem versöhnlichen Abschluss der Yogiära in Seelisberg und von einem freundschaftlichen Nebeneinander zwischen den Seelisbergern und den Yogis» zeigte sich die Gemeindepräsidentin Sonja Truttmann vom grossen Interesse gerührt. Die Einladung hatten ganze Familien befolgt, auch von Seelisberg weggezogene Personen und sogar ehemalige Handwerker waren da. Für viele, vor allem jüngere Besucher, war es zudem das erste Mal, dass sie einen Blick hinter die Kulissen und einen Rundgang im ganzen Haus machen konnten.

Es gab spannende Gespräche, gemeinsame Erinnerungen und auch viel Neues zur über 50-jährigen Geschichte der Yogis in Seelisberg zu erfahren und zu erzählen beim von den Yogis offerierten Aperó.

Seelisberg war Sitz der Weltregierung des Zeitalters der Erleuchtung

Felix Kägi und Markus Gerber, Vertreter des Stiftungsrates und des ehemaligen Besitzers der Sonnenbergliegenschaft, führten die vielen Besucher durch die Räumlichkeiten und erklärten die Geschichte der Yogis in Seelisberg. Nach dem Kauf der Liegenschaft Anfangs der 1970-iger Jahre gingen in den Folgejahre wichtige Initiativen von Seelisberg aus. Auf Einladung Maharishis gab es zahlreiche internationale Konferenzen und Symposien im Hotel Sonnenberg in Seelisberg, an dem namhafte Wissenschaftler und sogar Nobelpreisträger teilnahmen, um ihr Wissensgebiet mit dem vedischen Wissen der Yogis zu vergleichen. Dies brachte die Yogis und so-

mit auch Seelisberg in die Schlagzeilen und Seelisberg wurde «zum Himmel auf Erden» erkoren. «Wir sind über die Lösung mit dem Verkauf der Sonnenberg-Liegenschaft an die Schweizer Firma Halter AG überglücklich. Dadurch erhält der Sonnenberg eine Zukunft. Es geht weiter!» erklärten die beiden Vertreter der Verkäuferschaft die aktuelle Situation. Für die Yogis wäre die heutige Situation mit den ins Alter gekommenen Gebäude nicht mehr lange haltbar gewesen. «Klar haben wir dabei ein weinendes und ein lachendes Auge» meinte Markus Gerber im Rückblick auf die vielen schönen Jahre in Seelisberg und vor allem auch aus Sicht der langjährigen Bewohner und Mitarbeitenden des Sonnenbergs, welche nun eine neue Zukunft suchen müssen.

Bis im März 2026 muss das Hotel Sonnenberg leer sein

Nach dem eindrücklichen Rundgang im Hotel führte Verena Amacher die Gäste durch die Geschichte von Seelisberg, welche eng mit dem Hotel Sonnenberg verbunden ist. Aktuell finden die letzten Kurse statt und dann geht es ans Ausräumen der Gebäude. «Ende März 2026 muss alles leer sein, sodass beim Umdrehen vom Hotel nichts mehr rausfallen kann» schmunzelte Felix Kägi zum Schluss der Führung mit dem Blick auf die nahe Zukunft des Sonnenbergs.

Christoph Nápflin Text und Foto



Felix Kägi (links) und Markus Gerber führten die Seelisberger durch das Hotel

Aus einer tollen Idee entstand eine 15-jährige Tradition

Seit dem 15. November laden die 24 lebensgrossen Engel im Seelisberger Tannwald wiederum zu einem vorweihnachtlichen Besuch ein.

Die Frauengemeinschaft Seelisberg, welche die Engel während der Sommerzeit gelagert und in Stand gestellt hat, platzierte in diesem Jahr die Engel bereits zum 15. Mal auf dem knapp einstündigen Rundgang ab dem Tanzplatz im Seelisberger Oberdorf. **Zum 15-Jahr-Jubiläum schrieb Andrea Näpflin aus Seelisberg eine Weihnachtsgeschichte dazu, welche mit 24 kurzen Texten über den Engel Gabriel und seinen Engeln vom Tannwald erzählt.** Da die Engel traurig sind, dass die Menschen kaum noch Zeit für Weihnachten haben und den Zauber des Winters nicht mehr spüren, entschlossen sie sich, etwas dagegen zu unternehmen. So backen die kleinen Engel Guetzli mit Glitzerstaub und verteilen diese an die Menschen jeden Alters. So bringen sie Wärme und Hoffnung und damit ein Stück Weihnachten in alle Welt. In der Zwischenzeit helfen die Tiere des Waldes dem Engel Gabriel aus und zeigen den Besuchern den richtigen Weg oder schmücken die Lichtungen im Wald mit allerlei Gegenständen. Zum Schluss freuen sich alle Engel vom Tannwald, dass sie den Weihnachtszauber nicht nur in die Dörfer getragen haben, sondern auch selber spüren dürfen. Zu allen Texten hat Andrea Näpflin farbenfrohe Zeichnungen erstellt, sodass auch Kleinkinder die Geschichte verstehen können.



Gabriel findet ihre Idee wunderbar – nur mahnt er sie mit einem Lächeln: „Versprecht mir, dieses Jahr ein wenig mehr Ordnung zu halten.“ Die jungen Engel lachen, dann machen sie sich ans Werk. Aurel knetet aufstehenden Teig, Josefine sticht kunstvolle Sterne und Herzen aus, während

Zum 15-Jahr-Jubiläum hat Andrea Näpflin eine zum Engelweg passende Geschichte geschrieben, welche den Weg im Wald mit 24 Texten und Bildern begleitet.

Lebensgrosse Engel als Unikate

Vor 15 Jahre entstand die Idee eines Engelweges im Seelisberger Tannwald. Dazu waren alle in Seelisberg eingeladen, einen der lebensgrossen Engel aus Holz zu gestalten. Schulklassen, Vereine und Privatpersonen haben ihren eigenen Engel bemalt und dekoriert. So ist ein Rundweg entstanden mit den ganz unterschiedlichsten Engeln, jeder für sich einzigartig. Da diese Idee so gut aufgenommen worden ist, sind im Laufe der Zeit weitere Engel dazugekommen und beschädigte Engel sind durch neue Motive ersetzt worden. So begleiten fast jedes Jahr ein paar neue Engel den romantischen Rundweg. Sie laden ab sofort bis Ende Januar 2026 zu einem individuellen Besuch ein. Speziell eindrücklich ist der Rundgang, wenn alles verschneit ist. Der Weg wird dann gepfadet. Gutes Schuhwerk und warme Kleider sind für die Besucher empfehlenswert. Der Rundweg steht allen kostenlos zur Verfügung und eignet sich für Jung und Alt.

Christoph Näpflin Text und Fotos

Barmherzige Schwestern vom Heiligen Kreuz, Ingenbohl

Maria Theresia Scherer und ihre Kongregation -

Für die Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in Ingenbohl ist 2025 ein Jubeljahr. Ihre Gründerin, Sr. Maria Theresia Scherer, wurde vor 200 Jahren am 31. Oktober in Meggen/Luzern geboren und tags darauf auf Anna Maria Katharina getauft. Als sie am 16. Juni 1888 in Ingenbohl verstarb, stand ihre 1856 gegründete Kongregation bereits über die Schweiz hinaus in Blüte und gesellschaftlicher Anerkennung. Vor 30 Jahren wurde sie von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen. Das beim franziskanischen Drittorden beheimatete Institut zählt am 1. Januar 2025 weltweit 2550 Schwestern an 290 Orten, davon in der Schweiz 295 Schwestern in 11 Niederlassungen. Der «Klosterhügel» in Ingenbohl ist Ursprung und internationales Zentrum.

Auf Wunsch ihrer Mutter absolvierte Anna Maria Katharina praxisbezogene Ausbildungen in Haushalt und Krankendienst am Bürgerspital in Luzern. 17jährig trat sie dem franziskanischen Laiendrittorden und dem Jungfrauenbund bei. Schicksalhaft war für sie am 5. Oktober 1844 in Altdorf/Uri die Begegnung mit dem Kapuziner Theodosius Florentini. In der von ihm aufgebauten Kongregation der Lehrschwestern vom Heiligen Kreuz in Mellingen begann sie das Ordensleben mit vier weiteren Frauen, darunter die erste für die Mellingener Kongregation gewählte Oberin

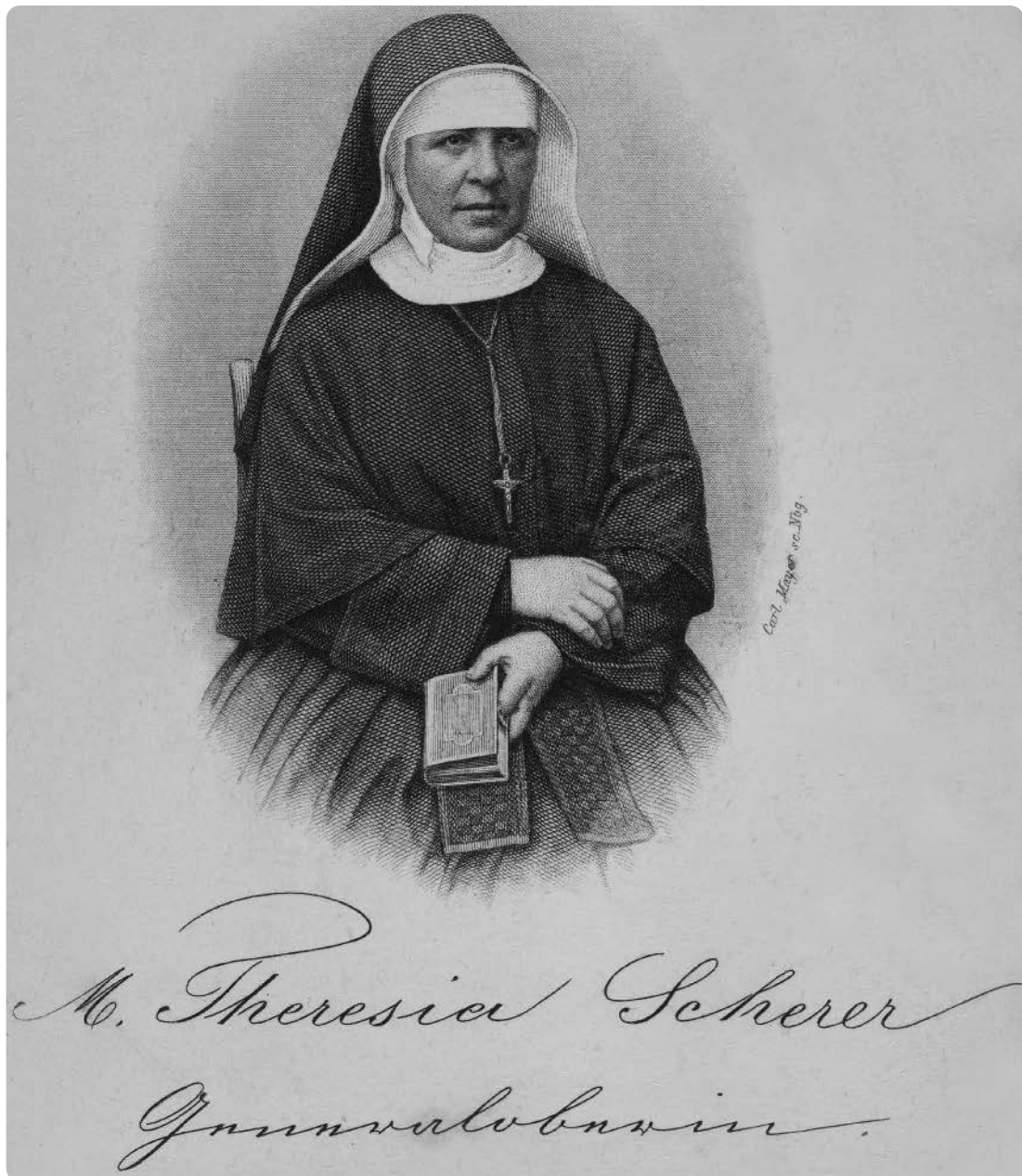
Maria Bernarda Heimgartner. Die Gelübde erfolgte 1845 in der Zisterzienserinnenabtei Wurmsbach. Fortan heißt sie Sr. Maria Theresia. Sie wirkte daraufhin in den Volksschulen. 1849 bestand sie vor dem Erziehungsrat des Kantons Zug die Lehramtsprüfung.

Auf Bitten Florentinis, mittlerweile Dompfarrer zu Chur, kam sie 1852 nach Chur ins Spital Planaterra und war dort 1853 im neu erstellten Kreuzspital als Leiterin für Krankenpflege, Sozialdienste und Schwesternausbildung zuständig. Eine von Florentini eingeleitete Alternative infolge diverser situativer, personeller und politischer Unstimmigkeiten bei den Mellingener Lehrschwestern führte sie 1855/56 nach Ingenbohl zur Gründung der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz, in Bezug auf den Niederlassungsort auch «Ingenbohler Schwestern» genannt.

Ein Jahr darauf fungierte sie als erste Generaloberin und verblieb nach mehrmaliger Wiederwahl in diesem Amt bis zu ihrem Tod. Ihr Netzwerk zeitlebens mit Politikern, Herrscherhäusern, Behörden über konfessionelle und politische Grenzen hinweg und international mit dem Welt- und Ordensklerus bis zum Vatikan, insbesondere später zu Papst Leo XIII., war mitentscheidend für die vielfältige Entfaltung der Kongregation: Kranken- und Altenpflege, Schulen zur Ausbildung primär von Krankenpflegerinnen und dann auch Lehrerinnen, darüber hinaus infolge kriegerischer Konflikte und diverser Pandemien für Lazarettdienste.

Maria Theresia Scherer, konfrontiert mit den harten Realitäten des Alltags inmitten des Kulturkampfes, war ein Beispiel früher Frauenemanzipation des 19. Jahrhunderts in der Nachfolge Christi quasi zu «Gottes Lohn». Sie musste es

Beispiel früher Frauenemanzipation



Mutter Maria Theresia Scherer, Pionierin des katholischen Bildungswesens

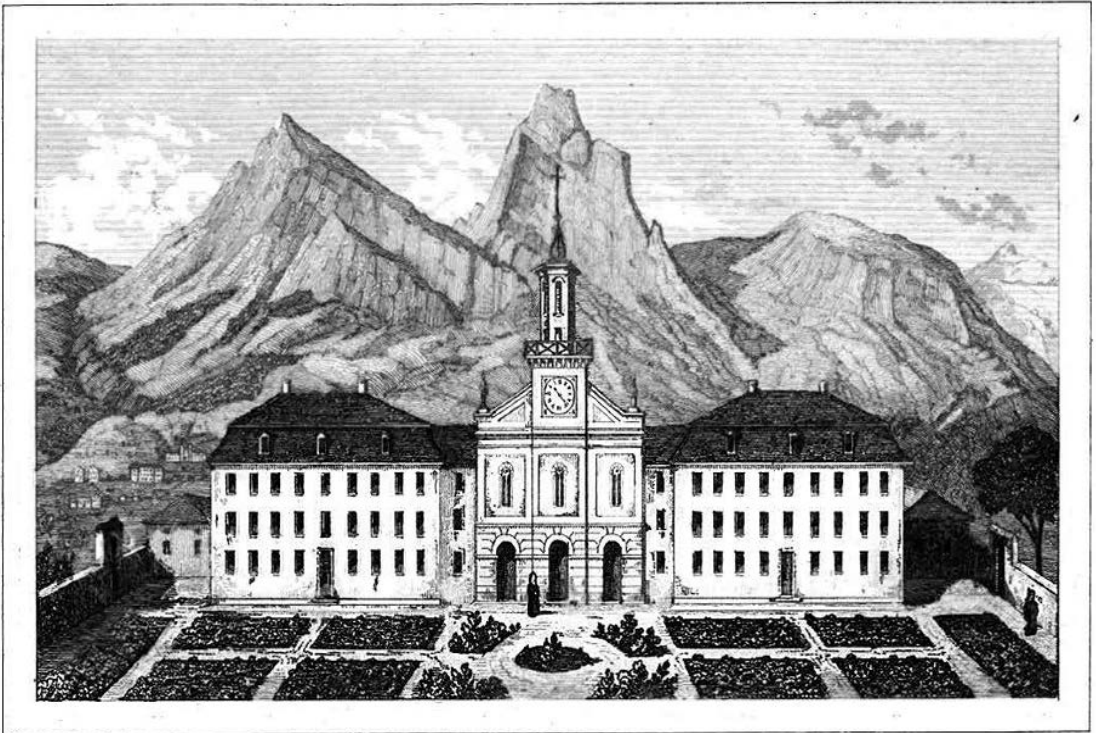
Bilder: GenArchiv SCSC, Ingenbohl

Regional

umso mehr sein nach dem überraschenden Tod ihres Mitstreiters Theodosius Florentini 1865. Er hinterliess mit seinem Programm – Fabriken müssen zu Klöstern werden! - den Schwestern einen Schuldenberg. Sie nahm das Heft in die Hand, indem sie dafür sorgte, dass «das Kloster ohne Mauern die Welt» sein soll. Sie schreibt 1867: «Was mein geistliches Leben anbelangt, so lebte ich allmählig wieder etwas auf, weil durch den Tod des seligen Pater Superior sehr große Änderungen vorkamen.» Ihr Bestreben um einen festen Platz in der Kirche wurde 1878 mit Approbation durch Papst Leo XIII. erreicht. «Dadurch

(...) kann der Segen Gottes auf die Kongregation und auf ihren Mitgliedern bleibend ruhen.»

In Nidwalden zum Beispiel stellte nebst Menzingen und Baldegg die Ingenbohler Kongregation Schwesternpersonal für sozial-karitative Institutionen zur Verfügung: für Armen-/Waisenheime in Beckenried 1853-1958, Buochs 1852-1971, Emmetten 1855-1869, Hergiswil 1868-1948. In Stans waren sie 1856-1976 tätig (1856 Armen-/Waisenhaus, 1866 Spital, 1882 Strafanstalt). Eine Basis in der Nidwaldner Heim- und Spitallandschaft von damals. *Christian Schweizer*



Institut der barmherzigen Schwestern in Ingenbohl.

Stich v. Gebr. Benziger in Einsiedeln.

Frühere Kirche und Gebäulichkeiten.

Kirche und Institutsgebäude Ingenbohl 1863

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Laudes am Ersten Advents-
sonntag, mit Segnung des
Adventskranzes
SO 30.11.2025, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr
Pfarrkirche Stans

22.11.2025

Text: Marlène Wirthner
Musik: Handorgelduo Dani &
Thedy Christen; Monika
Christen, Klavier; Roli Zum-
stein, Kontrabass

29.11.2025

Text: Rüdiger Oppermann
Musik: Stephan Britt, Klarinet-
te, und Joseph Bachmann,
Akkordeon

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche

Radiogottesdienst aus Sachseln am Christkönigssonntag

Am Christkönigssonntag steht die Bitte «Jesus, denk an mich» aus dem Lukasevangelium im Mittelpunkt. Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs verknüpft sie in seiner Predigt mit der Gebetspraxis des heiligen Niklaus von Flüe und dem Herzensgebet. Die Eucharistiefeier aus der Pfarr- und Wallfahrtskirche in Sachseln wird musikalisch gestaltet von der Kantorei Sachseln unter der Leitung von David Erzberger. Im Gottesdienst erklingt das «Bruder-Klausen-Gebet» von Rudolf Zemp, Werke von Josef Rheinberger und Felix Mendelssohn Bartholdy und anderen, sowie Gemeindelieder zum Mitsingen. Die Orgel spielt Schwester Maria Cordis Hamberger.

SO 23.11.2025, 10.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur und SRF Musik-
welle

sonntags, 10.45 Uhr

Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier mit Kaplan
Agnell Rickenmann
sonntags, 09.30 Uhr

Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht aus
unverkäuflichen Lebensmitteln
kochen: 17.00-19.00 Uhr
Essen: 19.00-20.00 Uhr
Chäslager Stans

Ranftreffen 2025 am 20. und 21. Dezember

für Familien/Kinder zwischen 6
und 10 Jahren, und Jugendli-
che ab 15 Jahren.

Anmeldeschluss: 23.11.2025
Anmeldung und weitere
Informationen unter
www.jubla.ch

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrsekretariat, Monika Wipfli
Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg
041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli
Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt
Postfach 50, 6383 Dallenwil



«Gemeinsam statt einsam»

INESTÄCHE – UMESCHLO – DUREZIEH – UND ABELO

Kommt euch das bekannt vor?

Einmal im Monat treffen sich Frauen und Männer im Gemeinschaftsraum Alpenblick zum Stricken, Häkeln, ob für einen guten Zweck, Enkelkinder, als Geschenk oder einfach für sich selbst.



Wer es lieber spielerisch mag, kann beim Jassen oder Spielen mitmachen!

Für CHF 3.00 gibt's ein leckeres Stück Kuchen oder Torte mit Kaffee, Tee oder Punsch.

Merkt euch jetzt schon die Daten fürs 2026, Dienstag, 13.30 – 16.30!

**13. Januar / 10. Februar / 17. März / 14. April / 19. Mai / 23. Juni
(Ausflug) / 8. September / 13. Oktober / 10. November / 15. Dezember**



Wir freuen uns auf neue Gesichter und Gleichgesinnte. Kommt doch einfach spontan vorbei.

Noch Fragen, zögert nicht uns anzurufen.

Ruth Frei-Gisler 079 610 48 29 oder
Bernadette Immer-Bacher 079 752 28 18

Keramikausstellung Atelier Domino

"Zuversicht"

Gemeinschaftsraum im Alpenblick, Dorfstrasse 59

Freitag, 21.11.2025, 16-20 Uhr und

Samstag, 22.11.2025, 13-18 Uhr

Ruth und Walter Frei-Gisler

